

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

2. Jahrgang

Nummer 9

4. Oktober 1999



Trotz Wasserrohrbruch kein Wassernotstand in Haiming

Mittwoch, 11. August 1999: Tag der totalen Sonnenfinsternis in Süddeutschland.

Aber bevor noch die Sonne über dem Niedergern aufgeht, läuten beim Wasserzweckverband in Niedergottsau die Alarmglocken. Ein Frühaufsteher in Neuhofen meldet gegen 3.30 Uhr, daß er an seinem Wasserhahn keinen Druck mehr hat. Kurze Zeit später überprüft Wasserwart Erich Mayer die Meßaufzeichnungen im Betriebsgebäude und stellt fest: Der Hochbehälter in Stammham läuft aus. Über Ursache, Auswirkungen und Konsequenzen dieses Schadensfalles sprachen wir mit Zweckverbandsvorsitzendem Lorenz Unterreiner und Wasserwart Erich Mayer.

Wo trat der Schaden auf und was war die Ursache?

L. Unterreiner: Unmittelbar am Inndamm, dort wo der Inndücker endet, ist an der Anbohrstelle des Hausanschlusses Berger das 400er PVC-Rohr gebrochen. Gegen 5 Uhr morgens war ich unterwegs auf der Suche nach der Schadensstelle und vom Inndamm aus sah ich beim Deichstätter-Anwesen einen riesigen See. 1500 Kubikmeter Wasser waren ausgelaufen, der Hochbehälter war fast leer.

E. Mayer: In der Nachtzeit sind die Pumpen im Brunnenhaus eingeschaltet, sie pumpen den Hochbehälter voll, der dann während des Tages durch den Wasserverbrauch wieder geleert wird. 30 Minuten nach Alarmierung habe ich die Pumpen abgeschaltet, aber bereits um 4.20 Uhr war der Hochbehälter nahezu leergelaufen. Das Rohr ist vollständig gebrochen, eine Rohrummantelung hat es direkt aufgesprengt. Ausgangspunkt war möglicherweise ein Haarriß an der Anbohrstelle für den Hausanschluß.

Welche Maßnahmen wurden veranlaßt?

L. Unterreiner: Das Gebiet Marktl und Stammham war von der Wasserversorgung abgeschnitten und mußte bis 23.00 Uhr mit Tankfahrzeugen versorgt werden. Dann war

die Verbindung wieder hergestellt. Im übrigen Gebiet erfolgte die Versorgung mit den Pumpen im Brunnenhaus und über einen Notverbund mit der Stadt Neuötting.

E. Mayer: An der Bruchstelle wurde ein 6 Meter langes Leitungsrohr rausgeschnitten und durch ein neues Rohr ersetzt. Das Problem bei dieser Arbeit war das nachdrückende Grundwasser. Deswegen war neben den Feuerwehren von Stammham, Marktl, Marktlberg und Buch auch das Technische Hilfswerk (THW) aus Simbach im Einsatz.



Die Wasserwarte Erich Mayer (rechts) und Christian Brenninger zeigen den Bruch im 400er PVC-Rohr

Foto: Wolfgang Beier

Bestand für die Bevölkerung eine Gesundheitsgefährdung?

L. Unterreiner: Noch am 11.8. ordnete das Landratsamt die Desinfizierung des gesamten Leitungsnetzes durch Chlorung des Wassers an. Außerdem wurden bis zum 3.9. an mehreren Stellen tägliche Mes-

Inhalt	
Wasserrohrbruch	1/2
Gemeinderat	2
Wasserausstellung	2
Georg Sewald holt Gold bei WM	3
Gemeindemitteilungen	4/5
Termine	5
Kunterbunt für Kinder	6
Kultur im Niedergern	7
Jahrbuch 2000	7
Menschen im Niedergern	8
Telearbeitsplatz in Haiming	8

sungen auf Keime im Wasser vorgenommen. Im Gemeindegebiet Haiming ergab sich dabei keinerlei negativer Befund, lediglich in Marktl und Stammham wurde je einmal ein erhöhter Keimwert festgestellt. Zu keinem Zeitpunkt mußte das Wasser abgekocht werden.

In welchem Umfang wurde Chlor verwendet?

E. Mayer: Es handelt sich um eine ganz normale Dosierung: 0,3 mg Chlor pro 30 Liter/Sek.. Zugemischt wurde das Chlor mit einem Dosiergerät im Brunnenhaus. Bis zum 3.9. wurden insgesamt 40 Liter zu einem Gesamtpreis von rund 200 DM verbraucht.

Von gutem Wasser verwöhnt fragten sich in diesen Tagen viele Bürger: Warum schmeckt das Wasser so komisch?

E. Mayer: Durch den Schadensfall sind die Rohre leer geworden, ist Luft in das Leitungsnetz geraten. Wenn sich die Rohre dann wieder füllen, werden die vorhandenen Ablagerungen aufgewirbelt und weggespült. Dadurch und natürlich durch das eingesetzte Chlor hatte das Wasser einen anderen Geschmack. Aber nach Absetzen der Chlorierung wird der Geschmack jeden Tag besser. *Welche Kosten hat der Schaden verursacht? Schlägt es auf den Wasserpreis durch?*

L. Unterreiner: Den entstandenen Schaden beim Eigentümer des Hauses am Inndamm übernimmt unsere Haftpflichtversicherung.

Fortsetzung auf Seite 2

Wasserrohrbruch

Fortsetzung von Seite 1

Die Kosten für die Reparatur des Rohres liegen bei 5200 DM für das THW und 4500 DM für die Tiefbauarbeiten. Diese Kosten sind im normalen Haushalt abzudecken, der Wasserpreis muß deswegen nicht erhöht werden.

Welche Konsequenzen werden für die Zukunft gezogen?

L. Unterreiner: So ein Schadensfall ist nie ganz auszuschließen. Wir werden die Kontrolle der Schieber bei den großen Leitungen (den 400er Rohren) verstärken. Denkbar ist auch eine Drosselungsanlage am Hochbehälter, die den Auslauf auf eine bestimmte Menge pro

Stunde begrenzt. Dadurch könnte ein Wasseraustritt in dieser Größenordnung verhindert werden.

Wie war eigentlich die Reaktion seitens der Bevölkerung?

L. Unterreiner: Es gab einige besorgte Anrufe wegen der Verwendbarkeit des Wassers. Bis auf ganz wenige Ausnahmen reagierten die Bürgerinnen und Bürger mit viel Verständnis auf die Situation, auch auf die Notversorgung. Auch wegen des Chlors im Wasser und wegen des Geschmack gabs kaum Beschwerden. Ich möchte mich für diese verständnisvolle Haltung bedanken.

Und **DIE NIEDERGERNER** bedankt sich für das Gespräch.

wb

Bachnixen und Wassermänner



Foto: Josef Pittner

So sind wir es gewohnt: Den Wasserhahn aufdrehen und es fließt – das kostbare Trinkwasser. Aber wir wissen auch: So war es nicht immer, noch unsere Eltern und Großeltern mußten mühsam jeden Liter schöpfen, tragen, pumpen. Und daß unser Lebenselixier Wasser in Zukunft sauber und in genügender Menge erhalten bleibt, bedarf es unser aller Anstrengungen

Die Projektgruppe Ökologie will in der Ausstellung „Bachnixen und Wassermänner“ mit Fotos, Texttafeln und Karten über Geschichtliches und Zukünftiges, über Schönheit und Gefährdung, über Leben am und mit dem Wasser informieren.

Eröffnung der Ausstellung: Freitag, 26. November, 19.00 Uhr in den Räumen Unterer Wirt in Haiming. wb

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Koch.

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Katharina von Ow (kow), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Walter Zaunseder (wz).

Gemeinderat

In der letzten Sitzung am 16. September 1999 informierte der Bürgermeister die Räte und die Öffentlichkeit, daß

- der Einwohner-Stand der Gemeinde Haiming derzeit bei 2400 Personen liegt;
- heuer schon 12 Trauungen vorgenommen wurden und noch 4 anstehen;
- die Bauarbeiten in der Dorf- und Schulstraße in Niedergottsau bis 1. Oktober 1999 abgeschlossen sein sollen;
- die Arbeiten an der Straße Ed-Berg nun vorangehen, allerdings heuer die Straßenbaufirmen mit sehr viel Arbeit ausgelastet waren;
- auf der Angererwiese der Platz für das Bierzelt beim Feuerwehrfest im nächsten Jahr ausgesteckt wurde und nun das Gelände nochmals angeglichen und planiert wird;
- die Tischtennisabteilung des SV Haiming ihr 30-jähriges Jubiläum feiert.

Erneut war Thema auch der Neubau an der Stelle des alten Altersheimes. Bis auf den Westflügel wird das bestehende Gebäude abgerissen und es entsteht eine neue Wohnanlage für körperlich schwerstbehinderte, aber geistig gesunde Personen. Architekt Winkler erläuterte an Hand der Eingabepläne sehr genau den künftigen Bau. Es werden 13 Apartments entstehen, wobei 11 für Singles und 2 für Paare sein werden. Die Apartments haben alle einen Schlafraum, einen Koch-Wohnbereich und einen Naßzelle. Sie werden im Schnitt ca. 50 qm groß sein. Es wird auch ein zentraler Bereich für Begegnung entstehen. Ein Innenhof mit Wasserspielen, der teilweise überdacht ist, soll der ganzen Anlage viel Licht und eine freundliche Atmosphäre geben.

Im Anschluß an die Erläuterungen beschloß der Gemeinderat die Änderung des Bebauungsplan Nr. 5 „Schloßstraße“ und den Flächennutzungsplan, damit der Neubau planungsrechtlich genehmigt werden kann.

Architekt Sunder-Plassmann stellte die Planung für das Bus- und Informationshäuschen im Einmündungsbereich Salzachstraße vor. Es wird ein in Richtung Innstraße offenes Ziegelhaus mit insgesamt 4 Informationstafeln. Es sollen Informationen über die Gemeinde, die Landschaft, die Geschichte, die Busverbindungen und Wissenswertes für die Touristen enthalten sein. Erinnern soll uns dieses Häuschen auch an das Feuerwehrgerätehaus, das früher dort mal seinen Platz hatte. Die Kosten für das Gebäude werden sich auf ca. 16.000 DM belaufen.

Beraten wurde auch der Gestaltungsvorschlag für den Dorfplatz. Vor der Bäckerei Hager wird der alte Widderbrunnen den „Unteren Dorfplatz“ in Zukunft beleben. Das Wasser, abgeleitet vom Dorfbach, wird durch den Widder in ein Becken 4,60 auf 1,20 Meter und einer Tiefe von 40 cm fließen. Um keine Lärmbelastigung zu erzeugen wird aber der Widder nicht in Betrieb genommen. Mit drei Tafeln sollen auch hier dem Interessierten Informationen über die frühere Verwendung der Widder-Technik gegeben werden.

Der Gemeinderat beschloß den Bürgermeister zu ermächtigen, den Werkvertrag Interreg II Projekt „Lebensraum Salzachtal“, bei dem die Stadt Burghausen federführend ist, zu unterzeichnen.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden 150.000 DM betragen. 50% davon übernimmt das Interreg II Programm. Die verbleibenden 75.000,00 DM werden auf die Stadt Burghausen mit 23,4%, das Landratsamt Altötting mit 16,6% und die Gemeinde Haiming mit 10,0% aufgeteilt.

Projekte in der Gemeinde Haiming sind die Restaurierung des Pumpenhauses in Piesing und die Freilegung des ehemaligen Weihers nördlich von Neuhaus.

kow

Georg Sewald holt Platz drei bei der WM



Vom 29. Juli bis 8. August 1999 fanden in Gateshead, ein Vorort von Newcastle, die 13. Weltmeisterschaften für Senioren in allen leichtathletischen Disziplinen statt. Im Nordosten von England traten über 7000 Athleten aus 76 Nationen an, um die Titel unter sich auszumachen. Auch der sympathische Haiminger Sprinter Georg Sewald nahm an diesen Weltmeisterschaften teil. Der für den 1. FC Passau startende Sprinter trat in seinen Spezialdisziplinen 100m und 200m an. In sieben Vorläufen (55 Starter) galt es als erstes sich für die Semifinalläufe zu qualifizieren. Das gelang Sewald in einer guten Zeit von 12,32s bei einem Gegenwind von 1,8m/s recht ordentlich, so daß er sich als Zweiter in seinem Lauf automatisch qualifizierte. In den folgenden drei Semifinalläufen traten die 24 besten der Welt an, um 8 Finalisten zu ermitteln. Auch hier konnte Sewald mit einer Zeit von 12,18s ein gutes Resultat erzielen, was allerdings nicht mehr für den Endlauf reichte. Für das Finale mußte man eine Zeit von 11,70s laufen. Für den Ex-Gendorfer Sprinter eine Zeit, die er laufen kann, hat er doch heuer schon 11,64s als Bestzeit stehen. Leider hat sich Sewald bei den bayerischen Seniorenmeisterschaften in Schweinfurt einen Muskelfaserriß zugezogen, was ihm einen Trainingsrückstand und damit auch etwas Schnelligkeitstrai-

ning gekostet hat. Sewald war mit dem Erreichen des Semifinales bereits zufrieden, waren doch er und Hermann Mager die beiden einzigen Deutschen die den Einzug ins Semifinale erreicht hatten. Durch sein gutes Abschneiden konnte er sich einen sicheren Staffelplatz ersprinten. Bedingt durch den sicheren Staffelplatz verzichtete Sewald auf die 200m Läufe, denn auch hier hätte er über die Vorläufe und Semifinalläufe

Team hatte bereits am Vormittag eine Trainingseinheit eingelegt, um die Staffelübergabe zu trainieren, da man ja vorher nie zusammen gelaufen ist. In einem packenden Rennen siegten die Briten vor den Amerikanern und den Deutschen. Sewald war überglücklich über den dritten Platz und über die gewonnene Bronzemedaille. In einer sehr würdevollen Siegerehrung wurden die Medaillen vom WAVA-Präsidenten überreicht. Über den

Gewinn seiner Medaille freute sich auch sein Trainer Roland Fleischmann, der für Sewald einen optimalen Trainingsplan erstellt hatte, nach dem der Sprinter Sewald trainierte. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis war auch die Eröffnungszeremonie, an der die 76 Nationen teilnahmen, sowie das Entzünden des olympischen Feuers. Dies war ein unvergeßlicher Eindruck, den der Haiminger von seiner Reise aus England mitnahm.



Die drei erfolgreichen 4x100m Staffeln: Links das zweitplatzierte Quartett aus den USA, in der Mitte die Weltmeister aus Großbritannien und rechts die deutsche Mannschaft mit der Bronzemedaille, ganz rechts Georg Sewald.

harte Rennen leisten müssen und möglicherweise durch Verletzung ausscheiden können. Über 200m hat der Haiminger Sprinter heuer bereits 24,85s stehen. Bei den Männern der Altersklasse M40 wurden die ersten drei mit 11,38s gestoppt, so daß der Franzose Duprey auf Platz 1 gesetzt wurde, sein Landsmann Salvat und der Brite Burges auf Platz 2 gewertet wurden. Höhepunkt und zugleich Abschluß der Weltmeisterschaften sind die Staffelläufe aller Altersklassen über 4x100 und 4x400m. In der 4x100m Staffel Altersklasse M 40 traten an auf Bahn 2 Deutschland, Bahn 3 Rußland, Bahn 4 Großbritannien, Bahn 5 USA, Bahn 6 Australien, Bahn 7 Frankreich. Sewald, der als hervorragender Start- und Kurvenläufer gilt, übergab den Stab an Peter Purdack, der auf Position zwei den Stab an Joachim Hikkisch weitergab, der wiederum gab das Staffelholz an Hermann Mager. Das deutsche

EINLADUNG zur Bürgerversammlung der Gemeinde Haiming

am Dienstag, den 23. November 1999, 19.30 Uhr
im Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

In der Bürgerversammlung im Frühjahr wurde das 30-jährige Bestehen der Einheitsgemeinde Haiming gefeiert, deswegen gibt es zur Information und Diskussion der aktuellen Vorhaben in der Gemeinde diese zusätzliche Versammlung.

Folgende Programmpunkte werden behandelt:

- Baulandentwicklung in der Gemeinde Haiming
- Ergebnisse der Umfrage zum Bedarf an Baugrundstücken
- Offizielle Vorstellung des Jahrbuches 2000
- Das Jahr 2000 und seine Veranstaltungshöhepunkte
- Aktueller Planungsstand für den Rathausneubau und Sanierung Turnhalle
- Diskussion, Wünsche und Anträge

Wolfgang Koch
1. Bürgermeister



Telefon: 98870

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

Steuerkraft der Gemeinde stabil

Die Steuereinnahmen 1998 sind mit denen aus dem Jahr 1997 fast identisch. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung mitteilt, erzielte die Gemeinde Haiming im Ergebnis für das Jahr 1998 eine Steuerkraft in einer Höhe von 2.151.407 DM und eine Umlagekraft von 2.335.701 DM. In der Steuerkraft enthalten sind die Gewerbesteuer mit 700.511 DM, die Grundsteuer A und B mit 205.458 DM, der Anteil an der Einkommensteuer mit 1.393.874 DM und die Beteiligung an der Umsatzsteuer mit 112.662 DM. In der Umlagekraft sind zusätzlich zu den genannten Einnahmen die Schlüsselzuweisung in Höhe von 184.294 DM enthalten. Bei ei-

nem gleichbleibenden Hebesatz von 49,3 % hätte die Gemeinde im Jahr 2000 eine Kreisumlage in der Höhe von 1.151.500 DM zu entrichten.

Zur Berechnung von Steuer- und Umlagekraft werden bei Grund- und Gewerbesteuer Nivellierungshebesätze herangezogen (sie liegen unter den Hebesätzen der Gemeinde), die Einkommensteuer und Schlüsselzuweisung mit 80 % und die Umsatzsteuer voll berücksichtigt. Dies hat zur Folge, daß die tatsächlichen Isteinnahmen der aufgeführten Steuern und Zuweisungen im Jahr 1998 sich auf insgesamt 2.924.394 DM belaufen, für die Berechnung der Kreisumlage jedoch nur 2.335.701 DM in Ansatz gebracht werden.

Volksbank Haiming

Die Volksbank Burghausen informierte die Gemeinde über geänderte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in Haiming.

Neue Öffnungszeiten: Montag und Freitag von 8.45 - 12.30 Uhr und von 14.00 - 17.30 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag keine Öffnungszeiten. Die Geschäftsstelle wird künftig

geführt von Frau Christiane Harlander.

Der bisherige Leiter der Geschäftsstelle, Herr Peter Botz, wird künftig sein Büro in der Hauptstelle in Burghausen einnehmen. Er ist dort unter der Nr. 08677/888-204 telefonisch zu erreichen oder per FAX unter der Nr. 08677/888-255.

Wohin mit dem Grüngut?

Für die Entsorgung von Grüngut (z.B. Gras- und Strauchschnitt) sind im Landkreis Altötting die einzelnen Gemeindeverwaltungen verantwortlich. Jede Gemeinde verfügt über ein eigenes Sammel- und Verwertungssystem, sowie über ein eigenes Gebührensystem.

Soweit Sie Ihre Grünabfälle, z.B. aufgrund der Menge, nicht im eigenen Garten kompostieren können, können Sie auf die Entsorgungssysteme Ihrer Gemeindeverwaltung zurückgreifen:

Wertstoffhof Daxenthal

Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr,
Samstag 8.30 - 11.30 Uhr.

Gebühr: 30,00 DM/m³

Sie können Ihre Grünabfälle aber auch direkt über eine der Grüngutkompostieranlagen im Landkreis entsorgen:

Kompostieranlage Stadl

Stadl (an B 12), Altötting,
Tel. 08671/88 15 88 und 57 35

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr

13.30 - 17.00 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten von März bis November. Von Dezember bis Februar bleibt dagegen die Kompostieranlage am Freitag Nachmittag und am Samstag geschlossen.

Kompostieranlage Forsthof

Holzen, Burgkirchen a.d.Alz,
Tel. 08679/5001

Öffnungszeiten:

Zwischen 1.4. und 31.10.:

Mo, Di, Mi, Fr:

08.00 - 12.00 Uhr,

13.00 - 17.00 Uhr

Do 08.00 - 12.00 Uhr,

13.00 - 18.00 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Zwischen 1.11. und 31.3.:

Mo-Fr 08.00 - 12.00 Uhr,

13.30 - 16.30 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Kompostieranlage Lohr

Untereschlach, Neuötting,
Tel. 08671/3435

Öffnungszeiten:

Di-Fr 15.00 - 18.00 Uhr

Sa 14.00 - 17.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten zwischen Mitte März und Mitte November. Ansonsten kann nur nach telefonischer Anmeldung angeliefert werden.

Bitte erkundigen Sie sich vorab nach den Anlieferungsbedingungen bzw. den entsprechenden Annahmgebühren der Kompostieranlagenbetreiber.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abfallberatung unter der Telefonnummer 08671/502-232 gerne zur Verfügung.



Nicht Wenige werden sich die Augen gerieben haben, als sie bei der An- oder Heimfahrt in den Niedergern plötzlich „Haiming“ auf den Straßenwegweisern entdeckten. Schon mehrere Jahre bemühen sich Bürgermeister und Verwaltung vergeblich um den Ortshinweis nach Haiming. Und jetzt: Was lange währt, wird endlich gut. Nur ein wenig klein ist der Schriftzug ausgefallen. Aber vielleicht ist die Schallgrenze für „Normalhöhe“ eine Einwohnerzahl von 2.400. Die hätten wir in unserer Gemeinde am 1.9.1999 erreicht – und vielleicht wächst die Schrift ja noch?

Fotos: Wolfgang Beier

Termine

Oktober

4. Montag KLB: Oase der Frauen „Wo bin ich ganz Mensch?“
20.00 Uhr, Alte Schule
7. Donnerstag Frauenbund: Hl. Messe für verstorbene Mitglieder
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
Generalversammlung mit Autorenlesung Anna Six:
„Jahresringe, Lebensringe“
20.00 Uhr, Sportheim
14. Donnerstag Gemeinderatssitzung, 19.00 Uhr
14. Donnerstag KAB: Vortrag „Mit offenen Augen durch die Berge, Teil 3“; Referent: Georg Dieplinger
20.00 Uhr, Sportheim
16. Samstag Frauenbund: Sammlung für Rumänien
9.00 Uhr – 12.00 Uhr, Feuerwehrhaus Haiming
22. Freitag Sturmschützen Piesing: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Schloßwirtschaft Piesing

November

4. Donnerstag Frauenbund: Jahresausflug Frauenbund und Landfrauen; Adlermoden Eching und Avon Neufahrn
11. Donnerstag Gemeinderatssitzung, 19.00 Uhr
15. Montag Bibelkreis, 20.00 Uhr
23. Dienstag Bürgerversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
26. Freitag Ausstellung „Bachnixen und Wassermänner“
Eröffnung 19.00 Uhr, Unterer Wirt
26. Freitag Sturmschützen Piesing: Christbaumversteigerung
19.30 Uhr, Schloßwirtschaft Piesing
- 27./28. Sa/So FFW Haiming: Adventsmarkt im Schulhof

Dezember

2. Donnerstag Frauenbund: Hl. Messe
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
Adventsfeier; 20.00 Uhr, Schloßwirtschaft Piesing
3. Freitag Ausschützen Neuhofen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gästehaus Altenbuchner/Puhl
4. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Weihnachtsfeier
19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier
4. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Adventsfeier
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Mittagsbetreuung für Schulkinder

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung seine Zustimmung erteilt für die Einführung der Mittagsbetreuung für Schulkinder an der Teilhauptschule Haiming. Ab dem neuen Schuljahr werden täglich Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen in der unterrichtsfreien Zeit zwischen 11.00 und 13.00 Uhr betreut. Derzeit sind 16 Kinder für diese Betreuung angemeldet. Sie findet statt im Unterrichtsraum im Feuerwehrhaus Haiming, da wegen der großen Schülerzahl im Schulgebäude dafür kein Raum frei ist. Da es bei der Betreuung nicht um ein Beaufsichtigen der Kinder, sondern um eine pädagogische Begleitung geht, hat die Gemeinde dafür auch zwei Fachkräfte eingestellt: Maria Egerter und Regina Vilzmann sind beide ausgebildete Sozialpädagoginnen und werden die Betreuung abwechselnd übernehmen. Somit ist auch für krankheitsbedingte Ausfälle bestens vorgesorgt.

Mit dieser Mittagsbetreuung wird die von der Staatsregierung beschlossene Einführung der kind- und familiengerechten Halbtagsgrundschule ab dem Schuljahr 1999/2000 verwirklicht und erfüllt die damit verbundenen schulpädagogischen,

sozialpädagogischen und familienpolitischen Zielsetzungen.

Für Personalkosten und Sachaufwand gewährt der Staat einen jährlichen Zuschuß von 6.500,00 DM. Die Restkosten haben nach den gesetzlichen Bestimmungen die Eltern der betreuten Kinder aufzubringen, wobei grundsätzlich auch die Eltern für die Organisation und Durchführung der Betreuung verantwortlich sind.

Für unsere Schule hat die Gemeinde in eigener Verantwortung die Organisation der Betreuung übernommen, sorgt also sowohl für Personal als auch für die Räume. Dafür erhebt die Gemeinde von den Eltern einen Unkostenbeitrag, der sich je nach den Betreuungstagen errechnet. Für dieses Schuljahr hat der Gemeinderat einen Betrag von 5,00 DM monatlich bei einem Betreuungstag in der Woche festgesetzt. Bei einer Betreuung an allen Schultagen in der Woche treffen die Eltern somit maximal 25,00 DM im Monat. Wichtig ist, daß dieses qualifizierte Angebot von vielen Kindern gerne und regelmäßig wahrgenommen wird.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin Frau Heidi Etzler, Tel. 353, jederzeit gerne zur Verfügung.

Altenheim bittet um Mithilfe

Das Bayerische Rote Kreuz bittet um Veröffentlichung folgender Bitte: Wir sammeln für unsere Bewohner Wollreste für Bastelzwecke. Jede Spende, sei sie auch noch so klein, wird

dankend angenommen und findet durch unsere Webrahmen Verwendung. Abzugeben in unserer Verwaltung: BRK Altenheim, Haiming, Schloßstr. 6.

Wir bedanken uns sehr herzlich.

Lohnsteuerkarten 2000

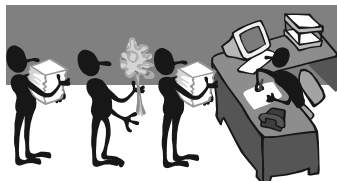
Ab ca. Mitte Oktober werden die Lohnsteuerkarten 2000 gestellt. Wir bitten Sie, die Steuerkarten auf die Richtigkeit der Eintragungen (Steuerklasse,

Familienstand, Kinder) zu überprüfen. Fehlende Lohnsteuerkarten können bei der Gemeindeverwaltung, EG-Zimmer 3, nachgefordert werden.

Gemeinderatsausflug

Der diesjährige Gemeinderatsausflug findet am 7. und 8. Oktober statt. Ziel ist das OMV-

Werk in Wien. Die Verwaltung ist aber an beiden Tagen zu den üblichen Zeiten geöffnet.



Fundgrube

- 1 alter **Schrank** mit Aufsatz zu verschenken (☎ 8661).
- 1 alter **Schrank** mit Aufsatz günstig abzugeben (☎ 8661).

➤ Fischer **Kinder-Jugend-Ski RC 4 RS Super**, 160 cm mit Salomon 157 Sicherheitsbindung, Farbe gelb, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen (☎ 1477).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Kunterbunt für Mädels und Buben

Blinzelspiel

Dazu ist ein Stuhlkreis notwendig. Ein Stuhl muß frei bleiben. Hinter jedem Stuhl stehen die sogenannten Wächter – auch hinter dem leeren Stuhl – und nehmen die Hände auf den Rücken. Christoph hinter dem leeren Stuhl blinzelt sich einen sitzenden Spieler herbei, der blitzschnell seinem Wächter entfliehen muß. Glaubt der Wächter, den Diebstahl zu bemerken, darf er seinen Schützling schnell an den Schultern festhalten. Gelingt die Flucht nicht, muß Christoph weitermachen. Andernfalls versucht nun der hereingelegte Wächter, wieder jemanden herzublinzeln.

Variation

Ist einem Wächter ein Schützling entflohen, kann und muß er sich wohl wieder jemanden herbeiblinzeln, aber dann geschieht sofort ein Rollentausch. Der Herbeigeblinzelte wird Wächter.

Basteln: Papierschiffchen falten

1. Ein rechteckiges Blatt Papier in der Mitte falten.
2. Die beiden unteren Ecken zur Mitte hin zusammenfalten.
3. Den vorderen überstehenden Streifen nach vorne,
4. den hinteren nach hinten umschlagen.
5. Nun diese Faltarbeit umdrehen, so daß man einen Hut vor sich hat.
6. Dann mit zwei Fingern in den Spalt hineingreifen, die Faltarbeit nach vorne und hinten auseinanderziehen und die Seitenteile der Streifen zusammendrücken.
7. Es ist ein großes Quadrat entstanden.
8. Nun die zwei unteren Spitzen nach hinten und vorne umknicken.
9. Wieder mit zwei Fingern unten in den Spalt hineingreifen, und das Dreieck nach vorne und hinten zum Quadrat auseinanderziehen.
10. Dieses Quadrat an den Ecken anfassen und auseinanderziehen.
11. Irgendwo und irgendwie wird sich eine Gelegenheit finden, die kleinen Schiffe auf hohe See zu schicken.

Findet heraus, was diese Zeichnungen darstellen

Scherzfragen

Was ist der Unterschied zwischen einem Elefanten und einem Floh?



Ein Elefant kann einen Floh kriegen, aber ein Floh keinen Elefanten

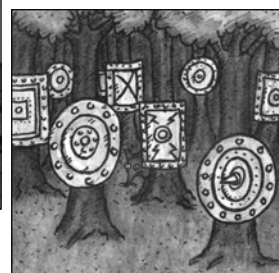


Was ist das: Es fliegt in der Luft und macht „mus - mus“?

Eine Biene im Rückwärtsflug

Warum gibt es in der Schweiz so viele Holzhäuser?

Die Steine werden fürs Gebirge gebraucht



1. Bankhalter
2. Bergführer
3. Schilderwald

Zungenbrecher

1. Schnall schon schnell die Schnallenschuhschnallen zu.
2. Metzger, wetz dein Metzgermesser, wenn du's wetzt, dann schneidet's besser.
3. Sieben Schneeschaufler schaufeln schnell sieben Schaufeln Schnee.
4. Bierbrauer Braun braut braunes Bier, braunes Bier braut Bierbrauer Braun.

Zahlenspiel für größere Kinder

Ein Teilnehmer wird aufgefordert, drei vierstellige Zahlen aufzuschreiben. Du behauptest, daß Du rasch drei weitere Zahlen dazuschreiben kannst und daß dann als Summe auf jeden Fall die Zahl 29.997 herauskommt.



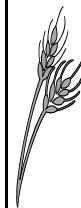
Das geht ganz einfach, denn die Zahl 29.997 ist aus 3×9.999 zusammengesetzt. Daher ist es für Dich einfach, die drei vorgegebenen Zahlen augenblicklich jeweils auf die Zahl 9999 zu ergänzen.

Beispiel: Die erste Zahl ist 4.864. Du zählst also 5.135 dazu. Die entsprechenden untereinanderstehenden Zahlen müssen immer 9 ergeben.

Schreibt der Spielpartner: 4.864 so ergänzt Du mit: 5.135
3.719 6.280
1.736 8.263

Alle sechs Zahlen zusammen ergeben nun 29.997.

Schon gehört?



Als das gesündeste Volk der Erde gelten die in einem 2000 Meter hoch gelegenen Himalaja-Tal nahe dem Nanga Parbat lebenden rund 20.000 Hunzas. Sie ernähren sich vorwiegend von Pfirsichen und gekeimten Getreide und kennen keine Krankheiten.

Verse für das Poesiealbum

Wer alles ernst nimmt, was Menschen sagen,
darf sich nicht über Menschen beklagen.
Alles Reden ist meist nur Gered.
Weiß man erst, was dahinter steht,
läßt mans klappern wie die Mühlen am Bach
und geht stillfein sein eigen Gemach.

Christian Morgenstern

Jeder möchte die Welt verbessern
und könnte es auch,
wenn er nur bei sich selbst anfangen würde.

Wilhelm Busch

Kultur im Niedergern

Musik ist „Trumpf“

das ist das Motto im Leben des Musikvereins Markt - Stammham e.V. Er gehört zu den jüngeren Vereinen im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft

Markt - Stammham (Vereinsgründung 23. Juli 1990) und obwohl in der Namensbezeichnung des Vereins „Haiming“ fehlt, ist eine große Anzahl von Musikschülerinnen und Musikschülern aus Haiming dabei.

Derzeit erlernen ca. 35 Mädchen und Buben aus dem Niedergern eifrig ein Musikinstrument.

Insgesamt hat der Musikverein ca. 220 Mitglieder. Dazu gehören sowohl fördernde Mitglieder als auch die Musikschüler.

Laut Satzung des Musikvereins ist es das Ziel des Vereins, allen Jugendlichen und auch den Erwachsenen eine kostengünstige musikalische und kulturelle Weiterbildung zu ermöglichen und aus den einzelnen aktiven Mitgliedern Spielgruppen zu bilden, die Veranstaltungen in Markt und den umliegenden Gemeinden musikalisch umrahmen.

Die Gemeinden Markt, Stammham und Haiming fördern dieses Ziel durch jährliche Zuschüsse

an den Musikverein.

In die Berechnungsformel für den Gesamtzuschuss für den Musikverein fließt dabei maßgeblich die Anzahl der Musikschüler aus den jeweiligen Gemeinden ein.

Durch diese Förderung ist es möglich, den Monats- bzw. Jahresbeitrag für die Unterrichtsstunden vergleichsweise günstig zu gestalten. Diese Förderung soll das Erlernen eines Musikinstrumentes für möglichst viele Menschen erschwinglich machen und damit einen wichtigen Teil unseres kulturellen Lebens bereichern.

Beispielsweise beläuft sich der Gebührensatz für einen halbstündigen Einzelunterricht auf 720,- DM pro Jahr. Weitere Staffellungen ergeben sich im Rahmen von Gruppenunterricht. Mindestens einmal jährlich treten die Musikschüler/-innen an die Öffentlichkeit um ihr erworbenes Können – natürlich ganz besonders ihren Eltern – präsentieren zu können.

Was für Instrumente kann man nun eigentlich da lernen?

Zu nennen sind hier: Gitarre, Akkordeon, Keyboard, Flöte, Geige, Hackbrett, Schlagzeug,



Schon viele Haiminger Mädels und Buben haben in diesem Raum der Musikschule Markt die ersten Schritte ins Musikantenleben gemacht.

Foto: privat

Dudelsack, Orgel.

Sechs gut ausgebildete Musiklehrer(-innen) sind bereit, ihr Können und Wissen um die einzelnen Instrumente an interessierte Schüler und Schülerinnen jeden Alters weiterzugeben.

Unterrichtszeiten können direkt mit dem Musiklehrer bzw. der Lehrerin vereinbart werden.

Zusätzlich zum Instrumentalun-

terricht gibt es auch noch den Kinderchor.

Der Musikunterricht findet entweder beim Unteren Wirt in Haiming oder im Bürgerhaus in Markt statt.

Zusätzliche Informationen, Beitrittsformulare für den Eintritt als Fördermitglied, usw. gibt es bei Walter Zaunseder, Haiming, Burghauserstr. 4, Tel. 8679. *wz*

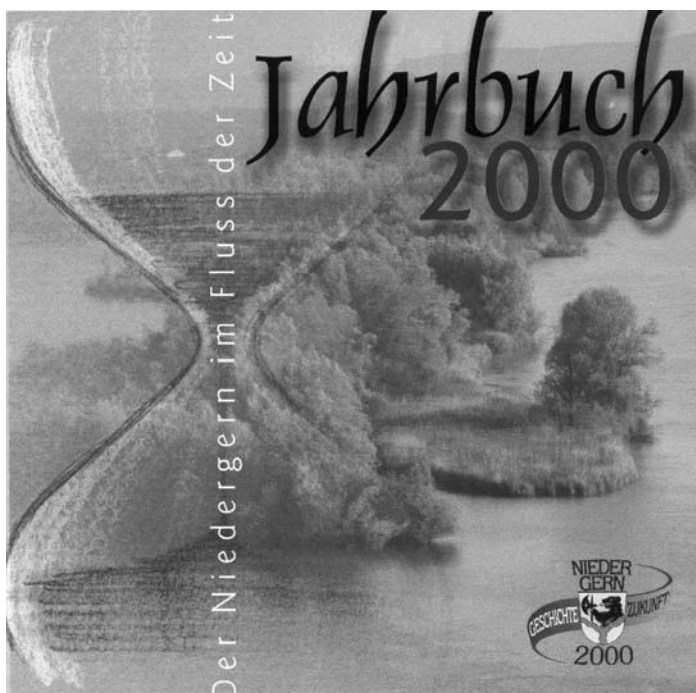
Unser Buch zum Jahr 2000

Wenn alle Beiträge pünktlich eingehen, die zeitlichen Reserven der Redaktionsmitglieder sich nicht erschöpfen und dem Drucker nicht die Farbe ausgeht, dann – ja dann wird es am 23. November den ersten großen Paukenschlag für das Jahr 2000 im Niedergern geben. Bei der Bürgerversammlung wird der Niedergerner Kalender für die 366 Tage des Jahrtausendjahres vorgestellt werden. Und er ist mehr als nur eine Aufzählung: Er ist ein Buch mit Erzählungen aus der Geschichte, persönlichen Gedanken zum neuen Jahr, Ausblicken in die Zukunft, alten und neuen Fotos, Erinnerungen an wichtige Daten der vergan-

genen 50 Jahre in unserer Gemeinde. Viele Frauen und Männer aus dem Niedergern haben mit Ideen und Beiträgen mitgeholfen, daß uns mit diesem Jahrbuch ein Strauß abwechslungsreicher Seiten durch ein ereignisreiches Jahr begleitet. *wb*

Die Theatergruppe des Obst- und Gartenbauvereins spielt bei der Adventsfeier am 4. Dezember wieder zwei kurze Szenen: „Der Stern am Rande der Straße“ und „Um Weihnachten rum“.

Das Video „Der Fährmann von Haunreit“ ist für 30,00 DM bei Gottfried Kammerbauer (Tel. 1669) erhältlich.



Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Manuela und Peter Harrer,

Tochter Amelie

Waltraud und Albert Forster,

Tochter Alexandra

Eva und Markus Lützler,

Tochter Celine

Christine und Gerhard Maurer,

Sohn Lucas

Christina und Manfred Asenkerschbaumer,

Tochter Lisa

Waltraud Riedhofer,

Tochter Celina

Bettina und Günter Feichtner,

Tochter Julia

Anita und Walter Webersberger,

Sohn Thomas



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren:

Monika Oswald und

Christian Feichtner

Heike Grieser und

Werner Schachtl

Brigitte Hofer und

Boris Culifaj

Claudia Siegl und

Christoph Graf

Heike Halser und

Heino von Schuckmann

Karin Unterhaslberger und

Matthias Zauner

Zusammenstellung: kow



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern der Monate Oktober und November!

Christian Drothler, Haid

70. Geburtstag

Angela Fischer, Haiming

70. Geburtstag

Jakob Hofer, Hub

70. Geburtstag

Angela Maier, Niedergottsau

70. Geburtstag

Anna Mayerhofer, Winklham

70. Geburtstag

Herbert Tichatschek, Haiming

70. Geburtstag

Theresia Wuchterl, Stockach

70. Geburtstag

Johann Niesz, Haid

75. Geburtstag

Franz Godlsamer, Haiming

80. Geburtstag

Maria Rachl, Haiming

80. Geburtstag

Wilhelm Schulz, Haiming

80. Geburtstag

Franziska Archman, Haiming

85. Geburtstag

Else Fräger, Haiming

85. Geburtstag

Maximilian Vorderobermeier, Au

85. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Klaus Petermeier, Haiming, 19.7.99

Franziska Fürstenberger, Haiming, 8.8.99

Margarete May, Haiming, 23.8.99

Maria Auer, Haiming, 25.8.99

Josef Maier, Niedergottsau, 25.8.99

Willi Gassner, Niedergottsau, 27.9.99



Albert Forster an seinem Telearbeitsplatz

Foto: Josef Pittner

Wunsch erfüllt. Seit 1997 erledige ich nun meine Aufträge von Zuhause aus.

Wo liegen die Vorteile?

Für mich bedeutet es vor allem mehr Zeit für die Familie, auch tagsüber, weil ich mir meine Zeit im Grunde ja selbst einteilen kann. Ich kann effizienter arbeiten, weil viele Ablenkungen, wie unter Kollegen sonst üblich, wegfallen. Was ich bisher finanziell für die Fahrt zur Arbeitsstelle aufbringen musste investiere ich jetzt in Freizeit, denn ich arbeite nur noch 4 Tage pro Woche. Die Vorteile für die Firma liegen darin, dass sie sich die Arbeitsplatzeinrichtung spart und die Fehlzeiten bedingt durch Krankheit entschieden weniger sind.

Wie wird Ihre Leistung überprüft?

Da ich über ein internes Kommunikationssystem mit der Firma verbunden bin, kann jederzeit überprüft werden, wann und wie lange ich am PC sitze. Aber aus arbeitsrechtlicher Sicht darf dies nicht geschehen. Als Vergleich dienen ja die Kollegen, die im Münchner Büro ihre Arbeit leisten und offensichtlich schlechte ab. Es erfordert aber auch ein gehöriges Maß an Selbstdisziplin. Ich habe es mir von Anfang an so eingerichtet, dass ich vormittags bereits den Hauptteil meiner Arbeit erledige.

Wieviele in der Firma haben wie Sie einen Telearbeitsplatz?

Soviel ich weiß, bin ich von 6000 Mitarbeitern der Einzige. Den meisten würde der Kontakt mit den Kollegen fehlen. Ausserdem ist es schon eine Umstellung, wenn man jeden Tag seinem Partner auf der Pelle sitzt, da fahren manche lieber zur Arbeit.

Wie sehen Sie die Zukunft der Telearbeitsplätze allgemein und für Sie persönlich?

Es gäbe eine Menge von Bürotätigkeiten, die jederzeit extern erledigt werden könnten. Doch um dies umzusetzen, müsste einiges in den Strukturen der Firmen und Behörden geändert werden. Für mich und meine Familie ist es eine optimale Sache mit vielen Vorteilen. Der einzige Nachteil ist der, dass mein Arbeitgeber nicht bereit ist dies langfristig vertraglich zu regeln und deshalb jedes Jahr neu verhandelt werden muss. *jop*

Ein Telearbeitsplatz in unserer Gemeinde

Unter Telearbeit bezeichnet man die Erwerbstätigkeit an einem externen (Heim-)Arbeitsplatz, der mit dem Auftraggeber, bzw. dem Arbeitgeber durch elektronische Kommunikationsnetze verbunden ist. Auch in Haiming gibt es mehrere solcher Arbeitsplätze. Einen, der auf diese Weise sein Einkommen erzielt, stellen wir heute vor. Albert Forster aus dem Pappelweg ist Versicherungskaufmann und Sachbearbeiter bei einer Münchner Versicherungsgesellschaft.

Herr Forster, was ist der Grund für den Telearbeitsplatz?

In erster Linie war es die unverhältnismäßig lange Zeit, die ich neben meiner eigentlichen Arbeit für die Hin- und Rückfahrt aufbringen musste. Bis zu 14 Stunden dauerte so gesehen mein Arbeitstag und das schon 10 Jahre lang. Man kann sich vorstellen, dass da nicht mehr viel Zeit für Familie und Freizeit geblieben ist. Erst ein neuer, aufgeschlossener Chef hat meinen lange gehegten